

**Bericht zur Mitgliederversammlung des Verbandes der
Teilnehmergeinschaften Baden-Württemberg (VTG) am 19.05.2022 in
Kirchheim am Ries**

„Endlich, nach zwei Jahren des pandemiebedingten Ausfalls können wir wieder zusammenkommen“. So eröffnete der Präsident des VTG, Jürgen Nowak, die Mitgliederversammlung. Und damit sprach er sicherlich allen aus dem Herzen, denn das persönliche Zusammentreffen ist durch nichts zu ersetzen.

Kirchheim am Ries, eine der schönsten Gemeinden des Landes, wie Bürgermeister Daniel Atalay die Versammlung in seinem Grußwort wissen ließ, war der Veranstaltungsort. Und er hat damit sicherlich recht, wie sich die rund 100 Vertreterinnen und Vertreter der Teilnehmergeinschaften und der zahlreichen Gäste aus Ministerium, Landesamt für Geoinformation (LGL), den Vertretern der unteren Flurneuordnungsbehörden und befreundeten Verbänden überzeugen konnten, die der Einladung gefolgt waren.



In seinem Tätigkeitsbericht stellte Präsident Nowak die vielfältigen Aktivitäten des Verbandes, insbesondere des ehrenamtlichen Vorstandes und der Geschäftsführung im abgelaufenen Jahr dar. Die Mehrzahl der Termine konnte nur virtuell stattfinden, aber wo sich die Gelegenheit bot war man auch persönlich zusammengekommen. Besonders hielt er den Austausch anlässlich des Neckarsulmer Fachgesprächs mit Ministerialdirektorin Grit Puchan fest. Insbesondere die finanzielle Unterstützung des VTG für bauplanerische Leistungen, die der VTG erbringt, müsse zukünftig honoriert werden. „Das drängendste Problem“, so Nowak, „sei weiterhin die unbefriedigende Personalausstattung der unteren Flurbereinigungsbehörden.

Geschäftsführer Friedrich Bopp gab in seinem Bericht einen Einblick in die Fachaufgaben und praktischen Tätigkeiten des Verbandes. Corona war natürlich von Bedeutung, aber auch Mitarbeiterveränderungen mussten bewältigt werden. „Die Mitarbeiterzahl beim Verband ist leicht rückläufig, aber ein weiterer Schwund geht unweigerlich auf die Qualität der Arbeit“ stellte Bopp fest. Seine Ausführungen zum Jahresabschluss 2021 waren, wie immer mit Belegzahlen untermauert, so erschöpfend, dass der vom Vorstand vorgeschlagene Umlagesatz in Höhe von 15,5 % für das Berichtsjahr 2021 einstimmig von den Stimmberechtigten beschlossen wurde.

VERBAND DER TEILNEHMERGEMEINSCHAFTEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Ebenfalls einstimmig entlastet wurde der ehrenamtliche Vorstand des VTG. Die Entlastung nahm der Vorsitzenden der örtlichen TG, Stefan Baumgärtner vor.

Weitere Grußworte von Dr. Joachim Bläse, dem Landrat des Ostalbkreises, MDL Klaus Burger und Johannes Billen, stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbands der Teilnehmergeinschaften, würdigten die unverzichtbare ehrenamtliche Arbeit der Vorstände der Teilnehmergeinschaften und insbesondere des VTG in Baden-Württemberg.



Als Hauptredner hatte Minister Peter Hauk, MDL, sein Kommen angekündigt. Als er den Saal betrat bezeugte kräftiger Applaus die Freude der Versammlung, über die Wertschätzung für die Flurneuordnung und den Verband der Teilnehmergeinschaften, die er damit zum Ausdruck bringt.



In seiner Rede spannte der Minister einen weiten Bogen von den Auswirkungen des Ukrainekrieges für die Landwirtschaft und unsere gesamte Gesellschaft. Über Flächenstilllegungen und Tierwohl, dem Einsatz moderner Technik gerade auch in der Landwirtschaft. Einer Landwirtschaft als Teil der Energieversorgung ob Wind, Bioenergie oder Photovoltaik. Immer wieder lenkte Peter Hauk den Blick auf die Chancen, die gerade in der Flurneuordnung liegen um diese Herausforderungen zu meistern. Im Hinblick auf aktuelle Flächenstilllegungen versprach er, dass er weiterhin alles in seinen Kräften stehende unternehmen wolle um dieses doch noch abzuwenden. „Nach der Brache müssen wieder erhebliche Aufwände betrieben werden, bevor wieder ordentlich bestellt werden kann“, so der Minister.

Die Vielfalt der Flurneuordnungsverfahren und die herausragenden Möglichkeiten, die darin liegen, brachte Hauk in den Blickpunkt.

Verfahren für die Wiedervernässung von Mooren, Biotopnetzungen, Dorfentwicklungen und besonders dem Hochwasserschutz stellen wirksame Instrumente für Klimaschutz und der Entwicklung des Ländlichen Raums dar.

„Unsere Gesellschaft wird auch in Zukunft auf die Flurneuordnung angewiesen sein“ fasste Minister Peter Hauk seine Ausführungen zusammen.

Ein ausdrücklicher Dank ging an die Vorstände und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VTG und die ehrenamtlichen Vorstände aller rund 325 Flurneuordnungsverfahren im Land.

Der Fachvortrag zum Thema „Precision Farming“ (landwirtschaftliche Bestell- und Bearbeitungstechnik im Rahmen der Digitalisierung der Landwirtschaft) hatten sich Stephan Bludovsky vom LGL, der den theoretisch-technischen Hintergrund lieferte und VTG-Vorstandsmitglied Bernd Angelberger geteilt. Angelberger stellte als Praktiker und aktiver Landwirt vor, wie Precision Farming in seinem Betrieb genutzt wird, welche erheblichen Vorteile ihm dieser Einsatz schafft und welche Zukunft er für die weitere Entwicklung der Digitalisierung der Landwirtschaft sieht.



In der Exkursion am Nachmittag hatten die Teilnehmer die Chance, neben einigen Stationen im örtlichen Flurbereinigungsverfahren, auch eine Live-Vorführung der modernen Technik zu erleben.